

Stand: 07.07.2018

Zahlenstrukturen

im Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Einführung.....	3
„2 zu 1“-Struktur.....	5
1. Mose 1.1.....	5
1. Mose 1.26 - 27.....	6
Jahwe.....	6
Vater.....	7
Die Zahl 12.....	7
1. Mose 1 - 3.....	7
Matthäus 1.1.....	8
Vater, Sohn, Heiliger Geist.....	8
Herr, Jesus, Christus.....	9
Der verlorene Sohn.....	9
Folgestrukturen.....	11
„4 zu 2“- Struktur.....	12
1. Mose 4.....	12
„6 zu 3“-Struktur.....	13
1. Mose 5.....	13
Von der 6. zur 9. Stunde.....	15
„8 zu 4“-Struktur.....	16
Der Stammbaum Kains.....	16
Die 12 Söhne Jakobs.....	16
Mose.....	17
„10 zu 5“-Struktur.....	17
„14 zu 7“-Struktur.....	18
Die großen Ereignisse der Menschheit.....	19
Die großen zukünftigen Ereignisse.....	22
Weitere „2 zu 1“ - Strukturen“.....	23

„2 in 1“ - Struktur“	24
Abschluss der „2 zu 1“ - Strukturen“	25
„4 zu 1“ - Struktur	25
„5 zu 3“ - Struktur und Christus Jesus	26
Totalwerte	26
Zeiteinheiten im NT	26
Sechstagerwerk	27
Arche	28
Monate der Flut.....	28
Abraham, Isaak und Jakob	28
Bundeslade.....	28
Zahlenfolgen.....	29
Ziffernfolgen	32
Dreieckszahlen	33
Mathematisch vollkommene Zahlen	33
Strukturformen.....	34
Ausblick	38

Einführung

Unter Zahlenstruktur der Bibel wollen wir hier nicht die Bedeutung einzelner Zahlen in der Heiligen Schrift verstehen, sondern den Zusammenhang zweier oder mehrerer Zahlen, die eine besondere Information des Wortes Gottes tragen. Mehrstellige Zahlen betrachten wir nicht als Zahlenstrukturen, obwohl sie ein Verbund von mehreren Ziffern sind. Für die mehrstelligen Zahlen gibt es aber besondere **Operationen**, die in dem entsprechenden Text behandelt werden.

So wie die Buchstaben der Bibel nur in ihrer Verbindung zu Wörtern, Sätzen, Versen, Kapiteln und Büchern die wesentliche Information ergeben, so entfalten die Zahlen des Wortes Gottes ihre wahre Bedeutung in der Vereinigung zu Strukturen. Wir werden sehen, dass diese Strukturen im Alten Testament (AT) in {1. Mose 1.1} beginnen und sich durch die ganze Heilige Schrift hinziehen. Sie helfen uns, die Bibel besser zu verstehen und machen auf verdeckte Zusammenhänge aufmerksam.

Ausgangspunkt der biblischen Zahlen (siehe Text **Bedeutung der Zahlen**) und Zahlenstrukturen ist der Anfang der Bibel. Auch die grundlegende Zahlenstruktur der Bibel wird in ihrem ersten Vers offen gelegt. Dieser Sachverhalt wird im Kapitel

„2 zu 1“ - Struktur

beschrieben. (Die nachfolgenden Kapitel beschreiben die aus dieser Grundstruktur abgeleiteten Folgestrukturen.)

In dieser Struktur sind die ersten drei natürlichen Zahlen verbunden. Außer der <1> und <2> ist es die <3> als Summe von <1> und <2>. Diese 3 Zahlen beinhalten die <1> als Zahl Gottes, die <2> als Zahl der Schöpfung und des Sohnes und die <3> als Zahl des Mannes und der Dreieinheit Gottes.

Eine Dreieinheit von Zahlen bilden die **Primzahlzwillinge**. Sie bestehen aus zwei aufeinander folgenden Primzahlen und der Zahl zwischen diesen beiden. Wegen ihrer großen Bedeutung ist ihnen ein separater Text gewidmet.

Vom Anfang der Bibel an finden wir weitere grundlegende Strukturen der Bibel. Die

„4 zu 1“-Struktur,

die in der Form unserer Hand sichtbar ist, werden wir in einem gesonderten Kapitel darstellen.

Das erste Kapitel der Bibel zeigt uns eine weitere fundamentale Struktur des Wortes Gottes, die

„10 zu 6“-Struktur

Die Struktur ist eine Folgestruktur zur „5 zu 3“-Struktur, die auf Jesus Christus hinweist.

Es gibt noch viele **weitere (andersartige) Strukturen**, die später in eigenen Kapiteln behandelt werden:

Zahlenfolgen sind von großer Bedeutung in der Heiligen Schrift, wie man aus folgenden Bibelstellen ersieht:

{1. Chronika 2.13 ff.}, {1. Chronika 3.1 ff.}, {1. Chronika 24.7 ff.}

Dreieckszahlen haben wir schon im Text **Bedeutung der Zahlen** gesehen:

$$1 + 2 + 3 + 4 = \underline{10}$$

10 ist eine solche Dreieckszahl.

Eine seltene Art von Zahlen sind die „mathematisch vollkommenen Zahlen“.

Wir kommen nun zur wichtigsten Struktur der Bibel.

„2 zu 1“-Struktur

Die grundlegende Zahlenstruktur der Bibel erscheint im **ersten** Buch der Bibel, im **ersten** Kapitel, im **ersten** Vers. Wir geben diesen Vers hier in einer „Wort für Wort“ - Übersetzung wieder, die auch die Zahlenwerte der einzelnen Buchstaben und Wörter sichtbar macht:

1. Mose 1.1

{1. Mose 1.1} *Im Anfang schuf **Gott** die **Himmel** und die **Erde**.*

1. Wort, Totalwert 913,	2_200_1_300_10_400	(H: am/im Anfang)
2. Wort, Totalwert 203,	2_200_1	(H: schuf)
3. Wort, Totalwert 86,	1_30_5_10_40	(H: Gott)
4. Wort, Totalwert 401,	1_400	**
5. Wort, Totalwert 395,	5_300_40_10_40	(H: die Himmel)
6. Wort, Totalwert 407,	6_1_400	(H: und **)
7. Wort, Totalwert 296,	5_1_200_90	(H: die Erde)

7 Wörter mit $4 * 7 = 28$ Buchstaben, Totalwert: 2701

Der Vers besteht aus zwei Teilen. Zunächst wird der Schaffende (Gott) genannt („Im Anfang schuf Gott“, mit 3 Wörtern aus 14 Buchstaben), dann folgt das Geschaffene (das All, das Universum, die Welt). Dieses Geschaffene besteht aber wieder aus zwei Teilen (Himmel und Erde, mit je 2 Wörtern und je 7 Buchstaben). Somit stehen dem Schöpfer, Gott, (dem Einen) zwei gegenüber (Himmel und Erde). Wir erkennen hier die erste (und wichtigste) Zahlenstruktur der Bibel, das Gegenüber von <1> und <2>. Da insgesamt drei Teile beteiligt sind, kann man diese Struktur auch als 1/3 zu 2/3 schreiben. In diesem Vers sind die <3> Teile die <3> Hauptwörter Gott, Himmel und Erde. Der Totalwert dieser <3> Wörter ist

$$86 + 395 + 296 = <777>.$$

Die ersten drei Wörter der Bibel bilden schon einen vollständigen Satz: „Im Anfang schuf Gott.“ Auch hier finden wir die <3> (Wörter). Die ersten beiden sind von dem dritten dadurch abgehoben, dass sie beide mit <2> beginnen. Das dritte Wort (Gott) hingegen beginnt mit <1>. Somit erkennt man auch darin die „2 zu 1“-Struktur.

Betrachtet man die Anfangsbuchstaben der <3> Wörter, so erkennt man außer dieser noch die zweite große Struktur der Bibel, die das Alte Testament bestimmt. Es ist dies die „**4 zu 1**“-Struktur: 2 Mal der Buchstabe <2> in den ersten beiden Wörtern ergibt <4>. Der Anfangsbuchstabe von „Gott“ ist die <1> in dieser Struktur.

Schließlich sei noch eine Besonderheit der ersten 3 Wörter der Bibel erwähnt. Die ersten beiden Wörter enthalten als zweiten Buchstaben jeweils die 200. Das dritte Wort ergibt nach der hebräischen Summation ebenfalls die Zahl 200. Diese Art der Summation wird im Text **Operationen** ausführlich erklärt.

1. Mose 1.26 - 27

Die Struktur „2 zu 1“ findet sich noch einmal im ersten Kapitel der Bibel. Nach der Schöpfung von Himmel und Erde wird in den Versen 26 und 27 die Erschaffung des Menschen geschildert:

{1. Mose 1.26}

*Und Gott sprach: Lasset **uns** Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis; ...*

{1. Mose 1.27}

*Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; **Mann und Weib** schuf er sie.*

Auch hier stehen dem Schöpfer, Gott, (dem Einen) zwei gegenüber (Mann und Frau).

Die beiden großen und zentralen Aussagen des Alten Testaments (AT)

„Die Schöpfung des Alls durch Gott“ und

„Die Schöpfung des Menschenpaars als Einheit durch Gott“

werden beide in der Struktur „2 zu 1“ formuliert. Die <1> stellt dabei immer den höheren Wert dar, da sie für Gott steht.

Jahwe

Im großen Namen „Jahwe“ (auch mit Jehova oder HERR übersetzt) des AT zeigt sich ebenfalls die „2 zu 1“-Struktur. Er besteht aus <4> Buchstaben. In Zahlenwerten geschrieben lautet dieser Name Gottes, der zum ersten Mal in {1. Mose 2} in der Verbindung „Jahwe Gott“ auftritt:

10_5_6_5

Wenn man nun berücksichtigt, dass der Buchstabe mit dem Zahlenwert 6 das Wort „und“ bedeutet, so kann man den Namen Jahwe wie folgt schreiben:

10_5_und_5

An dieser Schreibweise erkennt man sofort die „2 zu 1“-Struktur. Der 10 stehen die beiden Zahlen 5 und 5 gegenüber:

10
5 und 5

Vater

Die „2 zu 1“-Struktur existiert auch im kürzesten hebräischen Wort, das aus den ersten beiden Buchstaben des Alphabets besteht. Es bedeutet „Vater“ und wird in Zahlenwerten

1_2

geschrieben. Wir werden darauf noch einmal im Unterkapitel „Der verlorene Sohn“ zurückkommen.

Die Zahl 12

Die Zahl 12 wird im Hebräischen als **2** gefolgt von **10** geschrieben. In ihr kommt also auch die „2 zu 1“-Struktur zum Ausdruck, da <10> die <1> auf der 10er-Ebene darstellt.

1. Mose 1 - 3

Auch die Kapitelstruktur des Anfangs des ersten Buches Mose unterliegt der „2 zu 1“-Struktur. Die ersten vier Kapitel der Bibel beschreiben die Schöpfung von Himmel und Erde und des Menschen, sowie das Verhalten der ersten Menschen. Danach beginnt im ersten Buch Mose, Kapitel 5, der Bericht über die Chronologie der Bibel. Die vier Kapitel weisen aber nach dem dritten Kapitel einen großen Einschnitt auf, da an dessen Ende die Vertreibung aus dem Garten Eden steht. Dieser Einschnitt im Leben der ersten Menschen wird häufig in seiner Bedeutung unterschätzt. Mit diesem Ereignis war der vertraute Umgang der Menschen mit Jahwe Gott beendet. Es begann die Zeit der Gottferne. Diese <3> ersten Kapitel weisen auch die „2 zu 1“-Struktur auf, da das <1>. Kapitel die Schöpfung durch den allmächtigen und souveränen Schöpfer**gott** beschreibt. Danach folgen die beiden Kapitel, in denen sich Gott seinen Geschöpfen als **Jahwe Gott** zuwendet.

Matthäus 1.1

Das NT beginnt ebenfalls mit der „2 zu 1“-Struktur:

{Matthäus 1.1}

*Buch des Geschlechts Jesu **Christi**, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.*

Jesus, der mit seinem Titel „Christus“ genannt wird, stehen die beiden Menschen David und Abraham gegenüber.

In {Matthäus 1.17} werden dann 3 Mal 14 Geschlechter genannt:

*So sind nun alle Geschlechter von Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter, und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter, und von der Wegführung nach Babylon bis auf den **Christus** vierzehn Geschlechter.*

Auch hier wird eine Gruppe durch Nennung des Titels „Christus“ ausgezeichnet, so dass man ebenfalls von einer „2 zu 1“-Struktur sprechen kann.

Vater, Sohn, Heiliger Geist

Die Zahl <3> beherrscht dann das Leben des Messias. Die <3> entspricht den drei Bezeichnungen, die Gott im Neuen Testament kennzeichnen:

Vater
Sohn
Heiliger Geist

{Matthäus 27.19}

*Gehet [nun] hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des **Vaters** und des **Sohnes** und des **Heiligen Geistes**,*

Auch hier stehen die zwei Namen „Sohn“ und „Heiliger Geist“ dem Einen, „Vater“, gegenüber. Gott kam als „Sohn“ und als „Heiliger Geist“ auf diese Erde. Dadurch unterscheiden sich „Sohn“ und „Heiliger Geist“ von „Vater“. Die Dreieinheit Gottes im Neuen Testament stellt damit auch die Struktur „2 zu 1“ dar.

Herr, Jesus, Christus

Der dreifache Name „Herr Jesus Christus“ weist ebenfalls diese Struktur auf. Dem Wort „Herr“, das an die göttliche Macht erinnert, stehen die beiden Wörter „Jesus“ und „Christus“ gegenüber, die beide an die Menschwerdung Christi erinnern.

{Apostelgeschichte 11.17}

*Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir an den **Herrn Jesus Christus** geglaubt haben, wer war ich, dass ich vermocht hätte, Gott zu wehren?*

Der verlorene Sohn

Das Kapitel 15 des Lukas-Evangeliums zeigt in mehrfacher Weise die „2 zu 1“-Struktur. Dieses Kapitel enthält in einzigartiger Weise die Verdeutlichung dieser Zahlenbeziehung.

Es finden sich hier drei Schilderungen, in denen jeweils etwas verloren war und dann gefunden wurde. Die 3 Berichte gehören zu dem einen Gleichnis:

{Lukas 15.3} *Er sprach aber zu ihnen **dieses** Gleichnis und sagte:*

Die drei Schilderungen sind wiederum in <2> Berichte, die Tiere (Schafe) bzw. Sachen (Geldstücke) betreffen, und <1> Bericht, der Menschen betrifft (Vater und zwei Söhne), unterteilt. In allen 3 Schilderungen wird am Ende von „verloren – gefunden“ und der Freude gesprochen. Nur in dem letzten Bericht wird der Wechsel von tot zu lebendig formuliert:

{Lukas 15.24}

*denn dieser mein Sohn war **tot** und ist wieder **lebendig** geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein.*

Die drei Schilderungen des Gleichnisses entsprechen den drei „Personen“ der Gottheit. Im Bericht über die <100> Schafe wird ein Mensch vorgestellt, der die Tätigkeit eines Hirten übernimmt. Er entspricht dem **Sohn** Gottes, der auf die Erde kam, um diesen Dienst auszuüben. Im zweiten Bericht wird eine Lampe angezündet. Dies erinnert an die Wirkung des **Heiligen Geistes**. Im dritten Bericht steht der Vater im Mittelpunkt. Hier wird uns Gott, der **Vater**, gezeigt. Somit illustriert uns dieses Kapitel die „2 zu 1“-Struktur in der Gottheit (siehe Unterkapitel „Vater, Sohn, Heiliger Geist“).

Die dritte Schilderung des Gleichnisses stellt den Vater (<1>) und seine beiden Söhne (<2>) vor. Im Hebräischen wird Vater (1_2) durch zwei Buchstaben mit den Zahlenwerten 1 und 2 geschrieben. Der Vater lässt seinen jüngeren Sohn von ihm wegziehen. Aber dieser Sohn findet zur Buße und Umkehr zu seinem Vater. Er kommt zu seinem Vater zurück. „Zurückkommen“ wird im Hebräischen durch die gleichen Buchstaben wie Vater nur in umgekehrter Reihenfolge geschrieben (2_1). Das Entfernen vom und das Zurückkommen zum Vater wird durch die Zahlenfolge 1_2 und 2_1 beschrieben. Der Grundgedanke der Liebe Gottes als Vater war, dass der Mensch, der sich durch die Sünde von ihm entfernt hatte, zu ihm zurückkehren sollte. Dieser Grundgedanke findet in diesem Gleichnis seinen ergreifenden Ausdruck. Der Gedanke der Vereinigung von Sohn und Vater liegt im NT im Wort „Abba“ verborgen. Es hat, griechisch geschrieben, die Zahlenwerte

1_2_2_1 (G: Abba).

Dieses Wort drückt das innige Verhältnis des Kindes zu seinem Vater aus. Es tritt dreimal im Neuen Testament auf: Einmal sagt es der HERR selbst {Markus 14}, zweimal wird erwähnt, dass auch wir Menschen es sagen dürfen aufgrund des Werkes Christi {Römer 8}, {Galater 4}.

Auch die Einleitung zum Gleichnis (Verse 1 bis 3) zeigt eine „2 zu 1“-Struktur. Den beiden Gruppen „Zöllner und Sünder“ und „Pharisäer und Schriftgelehrte“ steht Er, der Herr Jesus Christus, gegenüber.

Die „2 zu 1“-Struktur, die auch in der Zahl **12** zum Ausdruck kommt (siehe Unterkapitel „Die Zahl 12“), findet sich in diesem Kapitel in der Tatsache, dass das Wort Vater (1_2) genau 12 Mal darin vorkommt!

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass die Nummer dieses Kapitels nicht zufällig <15> ist. Dazu müssen wir etwas vom Aufbau des Lukas-Evangeliums darstellen. Es besteht aus

3 Anfangskapiteln,

Kapitel <1> beschreibt die Ereignisse vor der Geburt Christi, die beiden folgenden Kapitel (<2> und <3>) sein Leben von der Geburt bis zum Beginn seines öffentlichen Auftretens.

18 Kapiteln über seinen Dienst und

3 Endkapiteln:

Kapitel <22> beschreibt die Leiden Christi. In Kapitel <23> finden wir seinen Tod und im letzten Kapitel (<24>) seine Herrlichkeit nach Tod und Auferstehung.

Die <3> Anfangskapitel haben wie die <3> Endkapitel die „2 zu 1“-Struktur:

Das 1. Kapitel beschreibt die Zeit vor und die 2 folgenden die Zeit nach der Geburt Christi. Das 24. Kapitel beschreibt die Zeit nach und die 2 vorhergehenden die Zeit vor seiner Auferstehung.

Die <18> Kapitel über den Dienst des HERRN auf der Erde werden durch das Kapitel <15> in <12> und <6> Kapitel unterteilt, denn das 15. Kapitel des Lukas-Evangeliums ist das 12. (15 – 3 = 12) der Kapitel über den Dienst. Wir haben hier ein Beispiel für eine „12 zu 6“-Struktur, die im Kern eine „2 zu 1“-Struktur ist, da $12 / 6 = 2 / 1$ ist. Wir nennen die „12 zu 6“-Struktur eine aus „2 zu 1“ abgeleitete Struktur.

Im folgenden Unterkapitel werden wir uns mit weiteren solcher „Folgestrukturen“ beschäftigen.

Folgestrukturen

Aus der „2 zu 1“-Struktur ergeben sich daraus ableitbare Strukturen, die alle das Verhältnis „2 zu 1“ enthalten. Dazu multipliziert man 2 und 1 mit 2, 3, 4 usw. Die „2 zu 1“-Struktur enthält als Gesamtzahl die <3> = <1> + <2>. Die abgeleiteten Strukturen enthalten dann entsprechend die Gesamtzahlen 6, 9, 12 usw.

Gesamtzahl 6	unterteilt in	4 zu 2
Gesamtzahl 9	unterteilt in	6 zu 3
Gesamtzahl 12	unterteilt in	8 zu 4
Gesamtzahl 15	unterteilt in	10 zu 5
Gesamtzahl 18	unterteilt in	12 zu 6
Gesamtzahl 21	unterteilt in	14 zu 7
Gesamtzahl 24	unterteilt in	16 zu 8
Gesamtzahl 27	unterteilt in	18 zu 9

Die Gesamtzahl <30>, die man in <20> und <10> unterteilen kann, ist nur die Wiederholung der grundlegenden Struktur „2 zu 1“. Ebenso ist die bekannte „2 zu 1“-Struktur im Leben Moses (<80> Jahre als Vorbereitung auf seinen Dienst, dann <40> Jahre Führer des Volkes Gottes) eine Wiederholung der „8 zu 4“-Struktur.

Weitere Strukturen kann man dann bilden:

Gesamtzahl 33	unterteilt in	22 zu 11
Gesamtzahl 36	unterteilt in	24 zu 12

usw.

Die Gesamtzahl bestimmt jeweils den Charakter der Struktur. So wird die „4 zu 2“-Struktur von der Zahl <6>, der Zahl des Menschen, beherrscht. Die „6 zu 3“-Struktur ist charakterisiert durch <9>. Dabei treten die ersten drei Vielfachen von 3 auf: 3, 6 und 9. Diese Struktur ist von besonderer Bedeutung, weil in ihr das Geheimnis Gottes in der <9> zum Ausdruck kommt (siehe Kapitel „Die großen Ereignisse der Menschheit“).

Die folgenden Kapitel werden Beispiele für diese abgeleiteten Strukturen aufzeigen.

„4 zu 2“- Struktur

Die Zahlenstruktur „4 zu 2“ der Bibel erscheint im ersten Buch der Bibel, im vierten Kapitel. Die kleinere Zahl (2) nennen wir die Basiszahl. Die Basiszahl dieser Struktur ist <2>. Die Basiszahl der „2 zu 1“ - Struktur ist <1>.

1. Mose 4

Dort werden zunächst <4> Personen genannt: Adam („der Mensch“), Eva, Kain und Abel. Nach dem Mord an Abel wird der Stammbaum des Täters Kain eingefügt. Dieses Geschlechtsverzeichnis unterbricht die Schilderung der Eltern Adam und Eva und ihrer Kinder. Anschließend wird die Erzählung wieder mit der Geburt des 3. Sohnes Seth fortgesetzt. Jetzt ist es aber bemerkenswert, dass das Kapitel noch nicht zu Ende ist, sondern es wird nach Seth noch dessen Sohn Enos genannt. Dieser wird hier schon erwähnt, weil man in seiner Zeit anfang, den Namen Jahwes anzurufen. Somit werden am Ende des Kapitels <2> Personen genannt, Seth und Enos. Damit ergibt sich die „4 zu 2“-Struktur:

4 Personen: Adam, Eva, Kain und Abel

2 Personen: Seth und Enos.

Wir kommen nun zum eingeschobenen Stammbaum Kains zurück. Darin werden <12> Personen genannt:

Kain, Hanoch, Irad, Mehujael, Methusael, Lamech,

dessen Frauen Ada

mit den Kindern Jabal und Jubal

und Zilla

mit den Kindern Tubalkain und Naama.

Lamech hatte als erster mehr als eine Frau, nämlich Ada und Zilla. Diese <2> Frauen hatten zusammen <4> Kinder. Somit ist auch im Stammbaum Kains die „4 zu 2“- Struktur enthalten. In der 6. Generation nach Kain verstieß Lamech gegen den Willen Gottes, der dem Menschen eine Frau als Hilfe gegeben hatte. Wir werden auf den Stammbaum Kains noch einmal im Kapitel ‚Die „8 zu 4“-Struktur‘ zurückkommen.

Somit tritt die „4 zu 2“-Struktur in {1. Mose 4} zweimal auf.

„6 zu 3“-Struktur

Die Zahlenstruktur „6 zu 3“ der Bibel erscheint im ersten Buch der Bibel, im fünften Kapitel. Ihre Basiszahl ist <3>.

1. Mose 5

In {1. Mose 5} beginnt die Chronologie der Bibel. Es werden <10> Personen mit Jahresangaben über ihr Leben und ihre Söhne genannt. Die Geschlechterfolge reicht von Adam bis Noah. Wenn man aber den Bibeltext genau liest, so fällt auf, dass nur bei <9> Personen jeweils der gleiche Text am Anfang verwandt wird:

{1. Mose 5.3}

Und Adam lebte hundertdreißig Jahre und zeugte ... Seth.

{1. Mose 5.6}

Und Seth lebte hundertfünf Jahre und zeugte Enos.

{1. Mose 5.9}

Und Enos lebte neunzig Jahre und zeugte Kenan.

{1. Mose 5.12}

Und Kenan lebte siebzig Jahre und zeugte Mahalalel.

{1. Mose 5.15}

Und Mahalalel lebte fünfundsechzig Jahre und zeugte Jered.

{1. Mose 5.18}

Und Jered lebte hundertzweiundsechzig Jahre und zeugte Henoch.

{1. Mose 5.21}

Und Henoch lebte fünfundsechzig Jahre und zeugte Methusalah.

{1. Mose 5.25}

Und Methusalah lebte hundertsiebenundachtzig Jahre und zeugte Lamech.

{1. Mose 5.28}

Und Lamech lebte hundertzweiundachtzig Jahre und zeugte einen Sohn.

Bei Noah wird (auch im Hebräischen) ein ganz anderer Text benutzt:

{1. Mose 5.32}

Und Noah war fünfhundert Jahre alt; und Noah zeugte Sem, Ham und Japhet.

Noah wird also von den anderen <9> Personen unterschieden, weil er der einzige noch Lebende war, der mit seiner Familie dem Gericht Gottes über die Menschheit entging. Die <9> Menschen entsprechen den <9> Ziffern des Zahlensystems der Bibel. (Anmerkung: Die Null (0) ist keine Zahl der Bibel. Sie wurde als Zahl, mit der man rechnen kann, erst weit nach Vollendung der Bücher der Bibel „entdeckt“. Wenn wir in der üblichen Zahlendarstellung eine Null verwenden, so ist dies nur eine abkürzende Schreibweise. 109 müsste eigentlich geschrieben werden als 1 * Hundert + 9.)

Die <9> Menschen werden dann noch einmal unterschieden, wenn man die Formulierung über ihr Ende betrachtet:

{1. Mose 5.5}

Und alle Tage Adams, die er lebte, waren neunhundertdreißig Jahre, und er starb. -

{1. Mose 5.8}

Und alle Tage Seths waren neunhundertzwölf Jahre, und er starb. -

{1. Mose 5.11}

Und alle Tage Enos' waren neunhundertfünf Jahre, und er starb. -

{1. Mose 5.14}

{Und alle Tage Kenans waren neunhundertzehn Jahre, und er starb. -

{1. Mose 5.17}

Und alle Tage Mahalalels waren achthundertfünfundneunzig Jahre, und er starb. -

{1. Mose 5.20}

Und alle Tage Jereds waren neunhundertzweiundsechzig Jahre, und er starb. -

{1. Mose 5.24}

Und Henoah wandelte mit Gott; und er war nicht mehr, denn Gott nahm ihn hinweg. -

{1. Mose 5.27}

Und alle Tage Methusalahs waren neunhundertneunundsechzig Jahre, und er starb. -

{1. Mose 5.31}

Und alle Tage Lamechs waren siebenhundertsiebenundsiebzig Jahre, und er starb. -

Mit Henoah (dem <7>. seit Adam) wird die Serie des Sterbens durchbrochen. Gott nahm Henoah hinweg. Die <9> Personen von Adam bis Lamech werden durch Henoah in <6> und <3> unterteilt. Der erste der <6> war Adam, der nicht von einer Frau geboren wurde. Der erste der <3> war Henoah, der nicht durch den Tod gehen musste. Damit zeigt sich die „6 zu 3“-Struktur in dem Anfang der Chronologie der Bibel.

Damit kommen wir zur Bedeutung der „6 zu 3“-Struktur, wie sie sich im Neuen Testament zeigt.

Von der 6. zur 9. Stunde

Die „6 zu 3“-Struktur ist ein Hinweis auf die Sünde und das Gericht der Sünde. Am Deutlichsten wird dies in den Zahlen <6> und <9>, die wir in den Evangelien als Anfang und Ende der <3> Stunden der Finsternis kennen. Der sündlose Sohn des Menschen und Sohn Gottes war damals im Gericht für die Sünde.

{Matthäus 27.45-53}

*Aber von der **sechsten** Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur **neunten** Stunde; um die **neunte** Stunde aber schrie Jesus auf mit lauter Stimme und sagte: Eli, eli, lama sabachthani? das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

Als aber etliche der Dastehenden es hörten, sagten sie: Dieser ruft den Elias.

Und alsbald lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn.

Die Übrigen aber sagten: Halt, lasst uns sehen, ob Elias kommt, ihn zu retten!

Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf.

Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen,

und die Gräfte taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt;

und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

{Markus 15.33-38}

*Als es aber die **sechste** Stunde war, kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur **neunten** Stunde;*

*und zur **neunten** Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme [und sagte]: Eloi, Eloi, lama sabachthani? - was verdolmetscht ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

Und als etliche der Dabeistehenden es hörten, sagten sie: Siehe, er ruft den Elias.

Es lief aber einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn und sprach: Halt, lasst uns sehen, ob Elias kommt, ihn herab zunehmen.

Jesus aber gab einen lauten Schrei von sich und verschied.

Und der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten.

{Lukas 23.44-46}

*Es war aber um die **sechste** Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur **neunten** Stunde.*

Und die Sonne ward verfinstert, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei.

Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er.

„8 zu 4“-Struktur

Die Zahlenstruktur „8 zu 4“ der Bibel erscheint schon im ersten Buch der Bibel, in {1.Mose 4}, wie oben erwähnt wurde. Ihre Basiszahl ist <4>.

Der Stammbaum Kains

Im Stammbaum Kains tauchen <12> Namen auf. Diese <12> Personen werden ohne Angabe von Jahreszahlen erwähnt, im Gegensatz zu den Nachkommen Seths. (Diese Tatsache bezeugt, dass in der Heiligen Schrift die Linie des Bösen nie chronologische Zeitangaben enthält. Ein weiteres Beispiel hierfür ist der erste König Israels, Saul, der nach der Bibel nicht exakt einzuordnen ist.) Die <12> Namen des Stammbaum Kains werden im Verhältnis <8> zu <4> unterteilt. Diese Unterteilung liegt in der Generation des prahlerischen Lamech, der zwei Frauen hatte. Seine <4> Nachkommen

Jabal, Jubal, Tubalkain und Naama

sind Kinder seiner beiden Frauen. Diese <7>. Generation in der Nachkommenschaft Kains wird damit unterschieden von den <8> Personen bis zur <6>. Generation (<6> Männer und <2> Frauen). Wir nennen hier noch einmal die Namen dieser <8> Personen:

Kain, Hanoch, Irad, Mehujael, Methusael, Lamech, Ada und Zilla

Somit finden wir im Stammbaum Kains die erste „8 zu 4“-Struktur der Bibel. Die Söhne Jakobs weisen die gleiche Struktur auf. Mit Lamech begann die Polygamie und im Leben Jakobs sehen wir ihre Folgen für Israel.

Die 12 Söhne Jakobs

Die Zahl <12> tritt im AT in ihrer weit reichenden Bedeutung im Zusammenhang mit den <12> Söhnen Jakobs auf. Wie bei Kain werden diese <12> auch im Verhältnis <8> zu <4> unterteilt. Diese Teilung ist in der Geburtenreihenfolge begründet. Lea gebar nacheinander <4> Söhne. Darauf gebaren die Nebenfrauen je <2> Söhne. Mit der Geburt des <8>. Sohnes Jakobs, Aser, haben Lea und die beiden Nebenfrauen Bilha und Silpa ihre Kinder geboren. Von Aser (dem <8>. Sohn) spricht Mose in seinem Segen:

{5. Mose 33.24-25}

Und von Aser sprach er: Gesegnet an Söhnen sei Aser; er sei wohlgefällig seinen Brüdern, und er tauche in Öl seinen Fuß!

Eisen und Erz seien deine Riegel, und wie deine Tage, so deine Kraft!

Mit dem <9>. Sohn beginnt Lea erneut zu gebären. Damit beginnt eine zweite Geburtenfolge mit <4> Söhnen. Nach Aser werden noch zwei Söhne von Lea und zwei von Rahel geboren.

Auch hier zeigt sich die „8 zu 4“-Struktur. Wir werden diese Struktur auch im Hinblick auf die Chronologie der Bibel in einem anderen Text näher untersuchen.

Mose

Das wohl bekannteste Beispiel für die „8 zu 4“-Struktur ist das Leben Moses. <80> Jahre war er alt, als er vor dem Pharao stand. Am Anfang des neuen Jahres führte er das Volk Israel aus Ägypten heraus und danach <40> Jahre durch die Wüste.

„10 zu 5“-Struktur

Die Zahlenstruktur „10 zu 5“ der Bibel findet sich im zweiten Buch der Bibel, im Zusammenhang mit dem Passahlamm und dem Auszug aus Ägypten. Ihre Basiszahl ist <5>.

{2. Mose 12.3}

*Redet zu der ganzen Gemeinde Israel und sprecht: Am **Zehnten** dieses Monats, da nehme sich ein jeder ein Lamm für ein Vaterhaus, ein Lamm für ein Haus.*

{4. Mose 33.3}

*Sie brachen auf von Raemes im ersten Monat, am **fünfzehnten** Tage des ersten Monats. Am anderen Tage nach dem Passah zogen die Kinder Israel aus mit erhobener Hand, vor den Augen aller Ägypter,*

Das Passahlamm wurde am <10>. des Monats genommen und am <14>. geschlachtet. Es brachte Schutz vor dem Tod der Erstgeborenen. Die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens erfolgte dann am <15>. des Monats, <5> Tage, nachdem das Lamm in Verwahrung genommen wurde. Die <5> ist im Hebräischen die Zahl des Sohnes und sie verweist auf den Sohn Gottes, der das Lamm wurde.

Im 3. Buch Mose findet man noch einmal die „10 zu 5“-Struktur. Dort werden im Zusammenhang mit einem Gelübde die Seelen geschätzt.

{3. Mose 27.7}

*und wenn es von sechzig Jahren alt und darüber ist, so sei deine Schätzung, wenn es ein Mann ist, **fünfzehn** Sekel, und eines Weibes **zehn** Sekel.*

„14 zu 7“-Struktur

Die Zahlenstruktur „14 zu 7“ der Bibel findet sich in der Struktur der Briefe des Neuen Testaments. Es gibt <14> vorwiegend lehrmäßige Briefe des Apostels Paulus (wenn man den Hebräerbrief hinzurechnet). Danach folgen die <7> kanonischen Briefe, die vorwiegend die Praxis und den Wandel des Christen betreffen.

Andererseits kann man diese Briefe auch bezüglich der in der Offenbarung geschilderten Ereignisse in die ersten <7> und die dann folgenden <14> Briefe unterteilen, da im ersten dieser <14> (1. Thessalonicher) das Kommen des HERRN für die Seinen geschildert wird.

{1. Thessalonicher 4.15}

*(Denn dieses sagen wir euch im Worte des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur **Ankunft des Herrn**, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.*

{1. Thessalonicher 4.16}

Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen;

{1. Thessalonicher 4.17}

danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.

Die großen Ereignisse der Menschheit

Die großen Ereignisse der Vergangenheit, die die Menschheit betreffen, sind nach der Bibel die folgenden:

1. Erschaffung des Menschen (Mann und Frau)
2. Die Vertreibung aus dem Garten Eden
3. Die Flut
4. Der Exodus
5. Die Geburt Christi
6. Der Tod und die Auferstehung Christi
7. Die Sendung des Heiligen Geistes

Alle diese Ereignisse sind durch die „2 zu 1“-Struktur gekennzeichnet. Die Geschichte der Menschheit beginnt mit der **Erschaffung** Adams und seiner Frau Eva. Wir haben schon im Unterkapitel „1. Mose 1.26-27“ auf die „2 zu 1“ hingewiesen.

Nach dem Sündenfall musste Gott Adam und seine Frau **aus dem Garten Eden** entfernen. Im Unterkapitel „1. Mose 1-3“ wurde dieses Ereignis behandelt.

Die Zeit bis zur **Flut** ist auf mehrfache Weise durch die „2 zu 1“-Struktur (und deren abgeleitete Formen) gekennzeichnet. Im Unterkapitel „1. Mose 5“ wurde schon auf die „6 zu 3“-Struktur (eine Folgestruktur der „2 zu 1“-Struktur) hingewiesen. In {1. Mose 6.3} werden dann die <120> Jahre erwähnt, die die Tage des Menschen noch währen sollten. Hiermit ist nicht gemeint, dass die Lebensjahre des Menschen höchstens <120> Jahre sein sollten, denn die Menschen wurden auch nach der Flut viel älter. Diese Aussage erfolgte <120> Jahre vor der Flut. Es wird mit dieser Zahl die Zeitspanne bis zu diesem Gericht genannt, das alle Menschen bis auf <8> vernichten sollte. Auch die Zahl <120> zeigt (wie auch die Zahl <12>) die „2 zu 1“-Struktur. Schließlich entdeckt man diese Struktur auch in einem Wort im 13. Vers dieses Kapitels. Dort erscheint zum ersten Mal in der Bibel das Wort 2_1. Es heißt „gekommen“, im Sinne von „zurückgekommen“. Dieses Wort muss im Zusammenhang mit dem Wort 1_2 gesehen werden, das aus den gleichen Buchstaben aber in umgekehrter Reihenfolge besteht (siehe Unterkapitel „Vater“). Die ganze Beziehung dieser beiden Wörter wird im Gleichnis über den „Verlorenen Sohn“ aufgezeigt. Dort (siehe Kapitel „Der verlorene Sohn“) wartet der Vater (1_2) auf den Sohn, der dann auch zu ihm „zurückkommt“ (2_1). Hier aber in {1. Mose 6} kommt nicht ein Sohn zurück sondern „das Ende allen Lebens“, der Tod, als Folge der Sünde. In diesem Kapitel 6 steht eine der eindrucklichsten Formulierungen des Alten Testaments im Hinblick auf Jahwe und die Sünde des Menschen:

1. Mose 6.6

*Und es reute Jahwe, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, **und es schmerzte ihn in sein Herz hinein.***

Das vierte und letzte große Ereignis für die Menschheit im Alten Testament ist die Volksbildung der Kinder Israel durch den **Auszug aus Ägypten**. Diese Begebenheit betrifft nicht nur das Volk Israel sondern auch die „Nationen“. Beim Exodus waren nur Ägypten und der Pharao betroffen. Aber noch immer bewegt die Geschichte des Volkes Gottes auch die gesamte Menschheit.

Der Exodus ist bestimmt durch Mose. Er war <80> Jahre alt, als er und Aaron vor dem Pharao standen {2. Mose 7.7}. Bei seinem Tod war er <120> Jahre alt {5. Mose 34.7}. Man erkennt darin das Verhältnis <80> zu <40>, d. h. die „80 zu 40“-Struktur. Es ist also die bekannte „2 zu 1“-Struktur auf der Basis der <40> (der Zahl der Erprobung). Zum zweiten gibt es eine „10 zu 5“-Struktur im Zusammenhang mit dem Exodus. Er steht in direkter Beziehung zum Passahlamm. Am <10>. des ersten Monats sollte das Passahlamm genommen werden. Der Auszug erfolgte am <15>. des Monats {4. Mose 33.3}. Schließlich sei noch angemerkt, dass der <10>. des Monats diesen in <10> zu <20> aufteilt.

Das erste große Ereignis des Neuen Testaments für die Menschheit ist die **Geburt Christi**. Der Sohn Gottes kam auf diese Erde. Diese Geburt ist das <5>. in der oben genannten Reihenfolge. <5> ist die Zahl des Sohnes im AT (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Vor seiner Geburt werden im Lukas-Evangelium die Schwangerschaften von Elisabeth, der Mutter des Johannes, und Maria, der Mutter Jesu, beschrieben. Die Schwangerschaft Elisabeths ist durch <6> Monate und die <3> Monate bis zur Geburt gekennzeichnet. Die Schwangerschaft Marias ist hingegen durch <3> Monate und die restlichen (<6>) Monate bis zur Geburt (nach <9> Monaten) des Erlösers gekennzeichnet. Drei Monate waren beide Frauen gemeinsam schwanger. Wir lernen hier die Bedeutung der „6 zu 3“-Struktur, die durch die Gesamtzahl <9> (die nicht explizit erwähnt wird) bestimmt ist, und erkennen hier etwas von der Bedeutung der Zahl <9>, die mit einem Geheimnis in Verbindung steht. Mit der Geburt eines Menschen nach <9> Monaten wird das Geheimnis seines verborgenen Lebens enthüllt. Im nächsten Abschnitt werden wir die weitergehende Bedeutung der Zahl <9>, als Zahl des göttlichen Geheimnisses, verstehen.

Das zweite große Ereignis des Neuen Testaments für die Menschheit ist der **Tod Christi** und, damit verbunden, seine **Auferstehung**. Dieser Tod ist das <6>. in der oben genannten Reihenfolge. <6> ist die Zahl des Menschen. Der Sohn Gottes musste Mensch werden, um sterben zu können. Beim Tod des HERRN zeigt sich die „2 zu 1“-Struktur sowohl räumlich als auch zeitlich. Direkt sichtbar wurde diese Struktur durch die <3> Kreuze:

{Lukas 23.33}

*Und als sie an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie daselbst **ihn** und die Übeltäter, den einen zur **Rechten**, den anderen zur **Linken**.*

Zeitlich erkennen wir die Struktur durch die <6>. Stunde und die <3> Stunden der Finsternis bis zur <9>. Stunde:

{Lukas 23.44}

*Es war aber um die **sechste** Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur **neunten** Stunde.*

Die „6 zu 3“-Struktur mit der Gesamtzahl <9> ist der zahlenmäßige Ausdruck des größten Geheimnisses, als der Sohn Gottes als Sündloser ins Gericht für die Sünde und die Sünder ging (siehe auch das Unterkapitel „Von der 6. bis 9. Stunde“).

Das letzte (siebte) große Ereignis der Menschheitsgeschichte ist die **Ausgießung des Heiligen Geistes**. Dieses Ereignis ist ganz bestimmt durch die Zahlen <120> und <12> (siehe Unterkapitel „Die Zahl 12“).

{Apostelgeschichte 1.15}

*Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Brüder auf und sprach (es war aber eine Menge von etwa **hundertzwanzig** beisammen):*

{Apostelgeschichte 1.26}

*und sie gaben Lose über sie; und das Los fiel auf Matthias, und **er** wurde den **elf** Aposteln **zugezählt**.*

Aus den 11 Jüngern waren danach wieder 12 geworden.

Wir sehen also bei allen 7 großen Ereignissen der Menschheitsgeschichte immer wieder die Grundstruktur der Bibel:

„2 zu 1“

Die großen zukünftigen Ereignisse

In der Offenbarung werden uns die großen Ereignisse der Zukunft geschildert. Zwischen der Apostelgeschichte, in der das letzte große Ereignis für die Menschheit in der Vergangenheit (die Ausgießung des Heiligen Geistes) berichtet wird, und der Offenbarung enthält das Neue Testament <21> Briefe. Diese <21> Briefe weisen auch die „14 zu 7“-Struktur auf.

1.	Römer	1
2.	1. Korinther	2
3.	2. Korinther	3
4.	Galater	4
5.	Epheser	5
6.	Philipper	6
7.	Kolosser	7
8.	1. Thessalonicher	1
9.	2. Thessalonicher	2
10.	1. Timotheus	3
11.	2. Timotheus	4
12.	Titus	5
13.	Philemon	6
14.	Hebräer	7
15.	Jakobus	1
16.	1. Petrus	2
17.	2. Petrus	3
18.	1. Johannes	4
19.	2. Johannes	5
20.	3. Johannes	6
21.	Judas	7

Im ersten Thessalonicher-Brief wird das Kommen des HERRN in Deutlichkeit beschrieben. Es ist der <8>. Brief und gleichzeitig der erste der zweiten <14> Briefe. Vorher stehen die ersten <7> Briefe. Damit werden die Briefe in <7> und <14> darauf folgende gegliedert. Andererseits beginnen die <7> so genannten „kanonischen“ Briefe mit dem Jakobus-Brief. Sie beschreiben mehr den Wandel der Christen, während die davor stehenden <14> Briefe (des Apostels Paulus inkl. des Hebräer-Briefs) mehr die lehrmäßige Seite für die Christen behandeln. Damit werden die Briefe in <14> und <7> darauf folgende gegliedert.

Die großen zukünftigen Ereignisse werden also von „14 zu 7“-Strukturen eingeleitet, bevor sie in der Offenbarung enthüllt werden. Diese Ereignisse kann man unter den beiden Überschriften „Kommen des HERRN“ und „Der neue Himmel und die neue Erde“ zusammenfassen. Da das „Kommen des HERRN“ zweigeteilt ist, da der HERR zunächst **für** die Seinen und danach **mit** den Seinen in Herrlichkeit kommen wird, zeigt sich auch hier wieder die große „2 zu 1“-Struktur.

Weitere „2 zu 1“ - Strukturen“

Es sollen hier in Kurzform weitere Bibelstellen genannt werden, in denen die „2 zu 1“-Strukturen auftreten.

In {1.Mose 18} kommen <3> Männer zu Abraham. Im Lauf der Erzählung (siehe dazu {1. Mose 18.1 und 22} und {1. Mose 19.1}) zeigt sich, dass es Jahwe (1) und 2 Engel sind.

Bei der Vernichtung von Sodom wurden Lot (1) und seine 2 Töchter gerettet {1. Mose 19.30}.

Hiob hatte vor seiner Prüfung an Besitzum <7000> Schafe (Kleinvieh), <3000> Kamele, <500> Joch Rinder und <500> Eselinnen {Hiob 1.3}. Nachher bekam er <14000> Stück Kleinvieh, <6000> Kamele, <1000> Joch Rinder und <1000> Eselinnen {Hiob 42.12}. Die Zahlen nachher zu vorher waren also <2> zu <1>.

Auch im Buch Samuel finden wir ein Beispiel für Strukturen mit hoher Basiszahl, die zur Gruppe der „2 zu 1“-Strukturen gehören. In {1. Samuel 25.13} heißt es, dass <400> Mann hinter David her zogen, <200> aber blieben „bei dem Gerät“.

Auch im NT findet sich häufig die „2 zu 1“-Struktur:

In {Johannes 11} finden wir Lazarus (1) und seine 2 Schwestern.

In {Johannes 19.25} finden wir <3> Frauen mit dem Namen Maria. Eine (1) war die Mutter Jesu. Die 2 anderen waren die Frau des Kleopas und Maria Magdalene.

In den Kapiteln 8 bis 10 der Apostelgeschichte finden sich drei Bekehrungsgeschichten. Wir erfahren dort, wie Saul (ein Jude (1) aus dem Stamm Sem) und 2 Menschen aus den „Heiden/Nationen“ (aus den Stämmen Ham und Japhet) zum Glauben kamen.

In {1. Korinther 13.13} finden wir die 3 Begriffe Glaube, Hoffnung und Liebe. In {1. Korinther 13.8} sehen wir, dass die Liebe (1) „nimmer vergeht“, sie ist ewig. Die Hoffnung und der Glaube sind zeitlich begrenzt durch das (zweite) Kommen des Herrn Jesus Christus.

„2 in 1“ - Struktur

Diese Struktur beschreibt ein Objekt (1), das aus 2 Teilen besteht. Auch die „2 in 1“ - Struktur ist im Kern eine „2 zu 1“ - Struktur.

Es werden im Folgenden Beispiele für solche „2 in 1“ - Strukturen aufgelistet.

Die Bibel (1) besteht aus 2 Teilen (AT und NT)

Die Bibel (1) ist dual formuliert in Text und Zahl.

Die hebräische Sprache formuliert häufig in Parallelismen, d. h. eine Aussage wird in 2 unterschiedlichen Wortfolgen gemacht.

Die Schöpfung (1) besteht aus 2 Teilen (Himmel und Erde).

Der Mensch wird in {1. Mose 1.27} als Einheit (1) aus 2 „Teilen“ (Mann und Frau bzw. männlich und weiblich) gesehen.

Der Mensch (1) hat seit dem Sündenfall eine duale Struktur (2):

Gut/Böse

Wahr/Falsch

Leben/Tod

Er lebt in einer dualen Welt:

Tag/Nacht

Sonne/Mond

Gott offenbart sich Mose in {2. Mose 3.14} als „ich bin“ (der) „ich bin“ (2).

David und Salomo sind beide zusammen (2) ein Vorbild auf Christus (1).

In {Johannes 17} lernen wir die Einheit (1) von Gott Vater und Gott Sohn (2).

Jesus Christus (1) ist wahrer Mensch und wahrer Gott (2).

Jesus Christus (1) ist der Löwe (aus Juda) und das Lamm (2).

Die Kirche/Gemeinde/Versammlung (1) aller Gläubigen besteht aus Juden und Heiden/Nationen (2).

Das zweite Kommen (1) des Herrn Jesus Christus ist zweigeteilt in das Kommen für die „Seinen“ und das Kommen mit den „Seinen“ (2).

Abschluss der „2 zu 1“ - Strukturen“

Wir haben an Hand vieler Bibelstellen gesehen, welche Bedeutung die Zahlenstruktur „2 zu 1“ in der Heiligen Schrift hat. Sie begleitet den Bibeltext von der Schöpfung in 1. Mose bis zum „Neuen Himmel“ und der „Neuen Erde“ in der Offenbarung.

Diese Struktur findet sich

- in der Dreieinheit Gottes
- im Namen „Herr Jesus Christus“
- im Namen Jahwe
- im Wort „Vater“
- im Wort „zurückkommen“
- im Wort „Abba“
- in der Zahl 12 (120 usw.)
- im Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“
- bei den großen Ereignissen der Menschheit

„4 zu 1“ - Struktur

Im Text **Bedeutung der Zahlen** haben wir die beiden Grenzzahlen <1> und <4> kennen gelernt.

Weiterhin stehen in {1. Mose 2.9} die Zahlenwerte von „Baum des Lebens“ (Totalwert 233) und „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“ (Totalwert 932) im Verhältnis <1> zu <4>.

Im Neuen Testament zeigt sich diese große Zahlenverbindung <4> mit <1> im Verhältnis der <40> Tage, die der HERR von seinen Jüngern nach seinem Leiden gesehen wurde {Apostelgeschichte 1.3} zu den <50> Tagen bis Pfingsten {Apostelgeschichte 2.1}. <40> Tage war er noch auf der Erde, aber <10> Tage schon im Himmel.

Die **Hand** des Menschen ist ein sichtbares Zeichen für die **1_4**. Der Daumen steht den vier Fingern gegenüber. Dieses Zeichen trägt der Mensch doppelt an sich zur Bestätigung. Auch unser HERR trug diese Zeichen als Mensch an sich. Bei der Kreuzigung durchbohrte der Mensch (das Geschöpf) die Zeichen der Schöpfung an seinem Schöpfer.



„5 zu 3“ - Struktur und Christus Jesus

Die „<5> zu <3>“ - Struktur ist eine Grundstruktur, die mehrere Folgestrukturen hat. Diese Grundstruktur bestimmt den Namen „Christus Jesus“ und weite Teile der Bibel, wie wir im Text „**Bibel und Mathematik**“, „**Bundeslade und Chronologie der Bibel**“ und „**Bundeslade, Chronologie und Aufbau der Bibel**“ sehen. Folgestrukturen sind z. B.:

- die „<10> zu <6>“ Struktur
- die „<15> zu <9>“ Struktur
- die „<30> zu <18>“ Struktur

Wir werden in den folgenden Abschnitten sehen, wie eng der Doppelname Christus Jesus bzw. Jesus Christus mit der „5 zu 3“ - Struktur verkoppelt ist. Die Zahlen 3 und 5 bilden auch den ersten Primzahlzwilling. Die Beziehung der Primzahlzwillinge zu Jesus Christus ist im Text „**Primzahlzwillinge – Christus**“ beschrieben.

Totalwerte

Christus hat im Griechischen des NT den Totalwert <**1480**>. Jesus hat den Totalwert <**888**>. Das Verhältnis der Totalwerte von Christus zu Jesus ist $1480 / 888 = 5 / 3$. Immer, wenn wir Jesus Christus oder Christus Jesus aussprechen, steht im Hintergrund die „5 zu 3“ als Struktur.

Zeiteinheiten im NT

Aber nicht nur die Buchstaben verbinden Jesus Christus und die Struktur „5 zu 3“. Im NT gibt es die **vier fundamentale Zeiteinheiten**: Jahr, Monat, Tag und Stunde. Jede dieser Zeiteinheiten ist auf eindrucksvolle Weise über die „5 zu 3“ - Struktur mit einem Ereignis aus den Leben des Erlösers als Mensch auf der Erde verbunden.

Jahr

Mit **30 Jahren** begann sein Dienst. Dabei war auch die verborgene Zeit von **18 Jahren** beendet, die mit 12 Jahren begann. Das Verhältnis von 30 zu 18 ergibt 5 zu 3.

Monat

In der vorgeburtlichen Zeit Jesu wird über zwei Schwangerschaften berichtet. Die Schwangerschaft der Elisabeth begann **15 Monate** vor Christi Geburt. Die Schwangerschaft der Maria begann natürlich **9 Monate** vorher. Das Verhältnis von 15 zu 9 ergibt 5 zu 3.

Tag

Die letzte Woche, in der Jesus Christus auf der Erde lebte, die Karwoche, wird allgemein mit <8> Tagen gerechnet, denn er ist am 8. Tage auferstanden. Von diesen 8 Tagen waren **5 „normale“ Tage**. Die letzten **3 Tage** waren die **besonderen Tage** für den HERRN:

Der Freitag war der Tag seiner Leiden und seines Todes. Der Samstag war der Tag im Grab. Der Sonntag war der Tag seiner Auferstehung.

Das Verhältnis der Tage ergibt die „5 zu 3“ - Struktur.

Stunde

Jesus Christus starb nach hebräischer Zählweise nach der 9. Stunde. Nach unserer Zählweise war das um 15:00 Uhr. Seit 0 Uhr waren **15 Stunden** vergangen. Die folgenden **9 Stunden** bis 0 Uhr war der HERR schon im Tod. Das Verhältnis der Stunden 15 zu 9 ergibt wieder 5 zu 3.

Wir kommen nun zu den Bibelstellen, die über die „5 zu 3“ - Struktur bzw. ihre Folgestrukturen auf Jesus Christus hinweisen.

Sechstageswerk

Das erste Kapitel der Bibel wird von der „10 zu 6“ Struktur bestimmt. Dieses Kapitel stellt uns den Schöpfer vor. Wir erfahren dort, wie die Schöpfung für den Menschen eingerichtet und der Mensch selbst als Zweiheit (Mann und Frau) geschaffen wurde. Dies geschah in **6 Tagen**. Man spricht deshalb vom Sechstageswerk.

Das Sechstageswerk wird durch die Formulierung „und Gott sprach“ bestimmt. Wir finden sie genau 10 Mal im ersten Kapitel.

Die 6 Schöpfungstage werden also durch die **10 „und Gott sprach“** bestimmt. Die 6 steht für den Menschen und die 10 ist Gott auf der 10er-Ebene, der Ebene des menschlichen Lebens (siehe die **Bedeutung der Zahlen**). Dies bedeutet, der Mensch steht in der Verantwortung seinem Schöpfer gegenüber.

Das Verhältnis der 10 Wörter zu den 6 Tagen ergibt die „5 zu 3“ - Struktur. In {Kolosser 1.16} lesen wir, dass Jesus Christus der ausführende Schöpfer war. Das Sechstageswerk verweist somit über die „5 zu 3“ - Struktur auf ihn hin.

Arche

Die Arche rettete <8> Personen vor dem Tod durch die Flut. Die Maße der Arche waren <300> Ellen Länge, <50> Ellen Breite und <30> Ellen Höhe. Die Maße der Arche zeigen eine „10 zu 6“- Struktur:

$$300 / 30 = 10$$

$$300 / 50 = 6$$

Diese Struktur zeigt auch die Grundstruktur „5 zu 3“. Damit entsteht ein Hinweis auf Jesus Christus. Die Arche war das Mittel zur Rettung der Familie Noahs. Der Hinweis auf Jesus Christus zeigt ihn als zukünftigen **Retter** der Menschheit.

Monate der Flut

Die Wasser der Flut begannen im <2>. Monat des Jahres {1. Mose 7.11}. Im <7>. Monat ruhte die Arche auf dem Gebirge Ararat {1. Mose 8.4}. Dazwischen lagen **5 Monate**. Nach weiteren **3 Monaten**, im <10>. Monat, wurden die Spitzen der Berge sichtbar {1. Mose 8.5}. Das Verhältnis der Monate ergibt $5 / 3$. Damit entsteht ein Hinweis auf Jesus Christus. Das Wasser war das Mittel des Gerichts über die verderbte Menschheit. Der Hinweis auf Jesus Christus zeigt ihn als zukünftigen **Richter**.

Abraham, Isaak und Jakob

Die drei Männer Abraham, Isaak und Jakob werden in der Bibel häufig zusammen genannt. Sie sind durch zwei Geburtsjahre miteinander verbunden. Abraham war <100> **Jahre** alt, als Isaak geboren wurde. Dieser war dann <60> **Jahre** alt, als Jakob geboren wurde. Das Verhältnis beider Jahre $100 / 60$ ergibt 5 zu 3 und damit eine Verbindung zu Jesus Christus. Die drei Patriarchen waren die Väter des Volkes Israel. Abraham und Isaak waren in ihrem Gang nach Morija ein Bild auf Gott, den Vater, und seinen Sohn Jesus Christus beim Gang zum Kreuz auf Golgatha.

Bundeslade

Die Bundeslade und ihr Deckel weisen die „5 zu 3“- Struktur auf. Siehe hierzu den Text „**Bibel und Mathematik**“, Kapitel „Wegweiser durch die Zahlen der Bibel“.

Damit beenden wir die Schilderung des engen Zusammenhangs der „5 zu 3“-Struktur und Jesus Christus. Man beachte, dass die Kombination der Namen Jesus und Christus schon im ersten Vers des NT vorkommt.

Zahlenfolgen

Bei einer **Folge** von Zahlen (wie zum Beispiel 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7) hat jede einzelne Zahl ihre Bedeutung. Darüber hinaus wird aber noch ein Zusammenhang sichtbar, der die Zahlen und damit die dahinter stehenden Bedeutungen verbindet.

Die kürzeste Folge am Anfang der natürlichen Zahlen besteht aus den beiden Zahlen

1 und 2.

Sie sind in der Bedeutung „Gott“ und „(seine) Schöpfung“ als Zahlenfolge verbunden. Als Generationenfolge gesehen bedeutet <1> „Vater“ und <2> „Sohn“. Im Hebräischen wird „Vater“ durch den Zahlencode 1_2 ausgedrückt.

Die Zahlen dieser kurzen Folge weisen nun eine Eigenschaft auf, die zu den beiden folgenden Zahlen <3> und <4> führt. Es gilt nämlich:

$$1 + 2 = 3 \text{ und } 1 ++ 2 = 4$$

In der Zahlenfolge 1 und 2 ist somit die Folge der ersten 4 natürlichen Zahlen enthalten. Wir haben diese Zahlenfolge schon kennen gelernt:

1, 2, 3 und 4.

Diese 4 Zahlen entsprechen den ersten 4 Kapiteln der Bibel:

- <1> Gott als Schöpfer
- <2> Gott und Mensch
- <3> Mann Adam
- <4> Frau Eva

Es gibt noch viele andere Beispiele, in denen 4 Eigenschaften dieser Zahlenfolge entsprechen.

Addiert man die 4 Zahlen dieser Folge, wie wir es oben bei der Folge 1 und 2 getan haben, so ergibt sich:

$$1 + 2 + 3 + 4 = \langle 10 \rangle \text{ und } 1 ++ 2 ++ 3 ++ 4 = \langle 20 \rangle$$

Wir erkennen, dass die Zahlen 1 und 2 auf der Ebene der Zehner wieder reproduziert werden. Die Folge 1 und 2 reproduziert sich selbst also auf der Ebene des menschlichen Lebens in der Form 10 und 20. Diese Reproduktion setzt sich dann weiter fort.

$$10 + 20 = 30 \text{ und } 10 ++ 20 = 40$$

$$10 + 20 + 30 + 40 = \langle 100 \rangle \text{ und } 10 ++ 20 ++ 30 ++ 40 = \langle 200 \rangle$$

Wir können sagen:

Die Zahlen 1 und 2, die für Gott und seinen Sohn stehen, setzen sich selbst und die 4 Grundzahlen 1, 2, 3 und 4, die für die Schöpfung stehen, auf den Ebenen 10, 100, 1000, ... unendlich fort:

1, 2 -> 1, 2, 3, 4 -> **10, 20**
 10, 20 -> 10, 20, 30, 40 -> **100, 200**
 100, 200 -> 100, 200, 300, 400 -> **1000, 2000**
 1000, 2000 -> 1000, 2000, 3000, 4000 -> **10000, 20000**
 ...

Die nächste wichtige Zahlenfolge sind die Zahlen

1, 2, ... , 7.

Sie finden sich am Anfang der Bibel im Schöpfungsbericht mit der Schöpfungswoche von <7> Tagen. Die zwei Arten der Addition dieser Zahlen führen zu zwei wichtigen Zahlen:

$1 + 2 + \dots + 7 = 28$ (Die Zahl der Buchstaben des 1. Verses der Bibel)
 $1 ++ 2 ++ \dots ++ 7 = 84$ (Die Zahl der Jubeljahrperioden bis Christus geboren wurde)

Die Zahlen

1, 2, ... , 12

beschreiben im AT die <12> Stämme Israels und im NT die <12> Jünger.

Wir haben im Text **Bedeutung der Zahlen** das Besondere der Zahl <24> gesehen. Die Zahlenfolge

1, 2, ... , 24

ist durch folgende Eigenschaften mit der Zahl Jahwes und der Zahl <3> verbunden:

$1 + 2 + \dots + 23 + 24 = \langle 300 \rangle$
 $1 ++ 2 ++ \dots ++ 23 ++ 24 = \langle 2600 \rangle$

Die Zahl 2600 hat 24 Teiler.

Am Ende der Zahlen von <1> bis <24> steht die wichtige Zahlenfolge

22, 23, 24.

Wir wollen jetzt die Bedeutung der einzelnen Zahlen und die Bedeutung dieser Folge untersuchen. Die Erklärung der Zahl <24> war „Himmel“ oder „Herrlichkeit“ (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Die Erklärung der <22> und <23> ergibt sich aus den Generationen der Patriarchen.

Die <22>. Generation war Jakob. Nach seinem Betrug an seinem Vater und Bruder begann für ihn ein Leben der Verfolgungen und Prüfungen. Es war ein Leben der **Leiden**. Die Zahl <22> findet sich auch bei der Beschreibung des Leuchters {2. Mose 25}. Er hatte <22> Kelche. Der Kelch ist nach dem Neuen Testament ein Sinnbild der Leiden Christi.

Die <23>. Generation war Joseph. Das 1. Buch der Bibel endet mit seinem **Tod**. Seine Brüder hatten schon vorher versucht, ihn zu töten. Joseph ist ein Vorbild auf Christus.

Wir sehen also, dass die Zahlenfolge <22>, <23>, <24> für

Leiden, Tod und Herrlichkeit

steht. Diese Begriffe kennzeichnen das Leben Christi. Folgende drei Kapitelfolgen zeigen dies an:

1. {1. Mose 22} (Opferung Isaaks)
 2. {1. Mose 23} (Tod Saras)
 3. {1. Mose 24} (Brautwerbung für Isaak)
-
1. {Psalm 22} (Leiden des Messias)
 2. {Psalm 23} (Tal des Todesschattens)
 3. {Psalm 24} (König der Herrlichkeit)
-
1. {Lukas 22} (Leiden Christi)
 2. {Lukas 23} (Tod am Kreuz)
 3. {Lukas 24} (Auferstehung)

In {Lukas 24} sind die drei Begriffe zweimal vereinigt:

1. {Lukas 24.20}

*und wie ihn die Hohenpriester und unsere Obersten überlieferten, um zum **Tode** verurteilt zu werden, und ihn kreuzigten.*

{Lukas 24.26}

*Musste nicht der Christus dies **leiden** und in seine **Herrlichkeit** eingehen?*

2. {Lukas 24.46}

*und sprach zu ihnen: Also steht geschrieben, und also musste der Christus **leiden** und am dritten Tage **aufstehen** aus den **Toten**,*

Ziffernfolgen

Eine spezielle Art von Zahlenfolgen sind die Folgen, die nur aus Ziffern (1 bis 9) bestehen. Die erste (triviale) Ziffernfolge besteht aus den Ziffern 1 bis 9. Sie ist ein Spezialfall der Zahlenfolgen, die oben schon erwähnt wurden. Wenn man diese Ziffern in folgender Weise schreibt

$$1, 2 * 1, 3 * 1, 4 * 1, 5 * 1, 6 * 1, 7 * 1, 8 * 1, 9 * 1,$$

so besteht diese Ziffernfolge aus Vielfachen der Zahl <1>. Entsprechend ist die nächste Ziffernfolge aus Vielfachen der Zahl <2> aufgebaut.

$$2, 4, 6, 8$$

Es ist die Ziffernfolge des Sohnes Gottes (Zahl <2>). Er war der Schöpfer der Erde (Zahl <4>). Er wurde wahrer Mensch (Zahl <6>). Er war die Auferstehung {Johannes 11.25} (Zahl <8>).

Die nächste Ziffernfolge besteht aus den Vielfachen der Zahl Es ist bemerkenswert, dass der Verlauf der Zeit am Kreuz durch die Zahlen 3, 6 und 9 der jüdischen Zeiteinteilung beschrieben wird. Dass die jüdische Zählweise der Stunden am Morgen beginnt, ist außergewöhnlich, da der Tag im Judentum am späten Abend beginnt. Der Leser, der sich für die Zahlensymbolik der Bibel

$$3, 6, 9$$

In dieser Folge sind die Zahlen der (dreieinen) Gottheit, des Menschen und des Geheimnisses Gottes vereinigt. Am Anfang der Schöpfung stand Gott (die Gottheit). Gott wurde dann in Jesus Christus Mensch. Am Ende der Schöpfung erfolgt die vollständige Offenbarung des Geheimnisses Gottes.

Die Menschwerdung des Sohnes Gottes wird durch die Zahl <69>, die Verbindung der Ziffern <6> und <9> ausgedrückt. <69> Jahrwochen drücken in {Daniel 9} die Zeit bis zum Messias aus. Die Stunden der Finsternis bei seiner Kreuzigung werden durch alle Ziffern der Ziffernfolge 3, 6 und 9 ausgedrückt. Zur <6>. Stunde begann die Verfinsterung für <3> Stunden und endete zur <9>. Stunde.

Es ist bemerkenswert, dass der Verlauf der Zeit am Kreuz durch die Zahlen <3>, <6> und <9> der jüdischen Zeiteinteilung beschrieben wird:

Kreuzigung zur dritten Stunde
Finsternis von der sechsten bis zur neunten Stunde

Dass die jüdische Zählweise der Stunden am Morgen beginnt, ist außergewöhnlich, da der Tag im Judentum am späten Abend beginnt. Nur bei dieser Zählweise konnte die Kreuzigung durch die Zahlenfolge (3, 6, 9) beschrieben werden.

Dreieckszahlen

Wie im Text **Bedeutung der Zahlen** erwähnt, lässt sich $\langle 10 \rangle$ als $1 + 2 + 3 + 4$ schreiben. Man nennt $\langle 10 \rangle$ eine Dreieckszahl. Der Name „Dreieckszahl“ kommt daher, dass man diese Summe in Form eines Dreiecks aus Einsen schreiben kann:

$$\begin{array}{c} 1 \\ 1 + 1 \\ 1 + 1 + 1 \\ 1 + 1 + 1 + 1 \end{array}$$

Jede Seite des Dreiecks besteht aus $\langle 4 \rangle$ Einsen. $\langle 10 \rangle$ ist also die Dreieckszahl zur Summe der Zahlen $\langle 1 \rangle$ bis $\langle 4 \rangle$. Man sagt auch kurz: $\langle 10 \rangle$ ist die Dreieckszahl von $\langle 4 \rangle$. Allgemein gilt folgende Formel zwischen einer beliebigen Zahl n und ihrer Dreieckszahl N :

$$N = n * (n + 1) / 2$$

Im obigen Beispiel ergibt sich für $n = 4$ die Dreieckszahl $N = 10$ durch Anwendung der Formel

$$4 * (4 + 1) / 2 = 4 * 5 / 2 = 20 / 2 = 10.$$

Durch die Summe in Form eines Dreiecks entsteht eine Beziehung von einer Zahl n zu ihrer Dreieckszahl N . In obigem Beispiel wird die $\langle 4 \rangle$ (die Zahl der Erde) mit der $\langle 10 \rangle$ (der Zahl der Verantwortung des Menschen von Gott) verbunden.

Die Summe

$$1 + 2 + \dots + n$$

lässt sich als hebräische Summe

$$1 ++ 1 ++ \dots ++ 1$$

mit n Summanden $\langle 1 \rangle$ schreiben.

Mathematisch vollkommene Zahlen

Diese seltene Art von Zahlen wird wegen ihrer großen Bedeutung in einem eigenständigen Text **Zahlen der Vollkommenheit** dargestellt. Sie sind ein besonderer Fall von Dreieckszahlen.

Strukturformen

Die Zahlenstrukturen kann man in verschiedene Kategorien einteilen, die wir auch Strukturformen nennen wollen. Wir haben bisher die Strukturform gesehen, die aus einer Zahlenmenge (in den Beispielen jeweils 2 Zahlen) besteht. Wir nennen sie **Zahlenmengenstruktur**. Die „2 zu 1“ – Struktur (und deren Folgestrukturen), die „4 zu 1“ – Struktur und die „10 zu 6“ – Struktur gehören in diese Kategorie. Die Dreieckszahlen und die mathematisch vollkommenen Zahlen sind Spezialfälle der Zahlenmengenstruktur. Diese Strukturen enthalten nicht eine feste Anzahl von Zahlen, sondern alle Zahlen mit einer gemeinsamen Eigenschaft. Wir nennen sie **Eigenschaftsstrukturen**. Da man alle Zahlen einer solchen Struktur auch in aufsteigender Zahlenreihenfolge anordnen kann, ist diese Struktur auch eine **lineare Zahlenstruktur**. Die lineare Struktur ist die grundlegende Struktur der Bibel. Die (christliche) Bibel umfasst 1 ... 66 Bücher. Jedes Buch ist wiederum in Kapitel eingeteilt. Die Kapitelanzahl variiert in den Büchern von 1 bis 150. Jedes Kapitel ist wiederum in Verse unterteilt, jeder Vers in Wörter und jedes Wort in Buchstaben. Die Bibel ist also von einer Vielzahl von linearen Strukturen durchzogen. Auch das Zeitverständnis der Bibel ist linear. Im AT und im NT bis zur zweiten Zerstörung Jerusalems wird es durch die Jahreszahlen der Chronologie der Bibel dargestellt. Die Zahlenfolgen, die wir in einem vorherigen Kapitel behandelt haben, sind ebenfalls Beispiele für lineare Strukturen.

Es zeigt sich nun, dass die lineare Kapitelanordnung der Bücher der Bibel in manchen Fällen von einer **Ringstruktur** überlagert wird. G. Botzen [BOTZ] hat sich ausgiebig mit ringförmigen Strukturen befasst. Er schreibt über die Evangelien:

Das **erste** und **letzte** Kapitel eines jeden Evangeliums ergeben jeweils einen faszinierenden **Ringschluss**. Ausgehend von diesem Ringschluss kann man – Kapitel für Kapitel – einen „goldenen Ring“ durch das ganze Evangelium verfolgen. Die Ringstruktur wird gebildet durch je zwei im „goldenen Ring“ des Evangeliums einander gegenüber liegende Kapitel, deren Themen/Motive sich auffallend berühren. Die **SCHÖNHEIT** des goldenen Rings besteht also nicht allein in der göttlichen Vollkommenheit des inspirierten **BIBELTEXTES**, sondern wird zugleich sichtbar und unterstrichen durch die ebenso vollkommene und von Gott gewirkte **EINTEILUNG** des Bibeltextes in **KAPITEL**.

Als Beispiel sei im Folgenden die Ringstruktur des Markus-Evangeliums wiedergegeben.

Kapitel 1:

Die **ERNIEDRIGUNG** des Sohnes Gottes & der Beginn Seines Dienstes auf der Erde; Sonnenuntergang

Kapitel 16:

Die **ERHÖHUNG** des Sohnes Gottes & der Beginn Seines Dienstes im Himmel (→ nur im Textus Receptus!); Sonnenaufgang

Kapitel 2:

Der **SÜNDENERGEBER** sagt zu dem Gelähmten: „Stehe auf!“

Kapitel 15:

Die Vorübergehenden sagen zu dem **SÜNDENTÄGER**: „Steig herab!“

Kapitel 3:
der HERR im Haus: Verachtung & Feindschaft, die Angehörigen gehen aus, um „ihn zu greifen“ (V. 21)
Kapitel 14:
der HERR im Haus: Liebe & Anbetung, die Feinde ziehen aus, um ihn zu fangen (V.48)

Kapitel 4:
Christus sät das gute Samenkorn; die Nähe der GEGENWART Jesu
Kapitel 13:
die Saat der Verführung durch die Antichristen; die ABWESENHEIT & das WIEDERKOMMEN des HERRN

Kapitel 5:
Die AUFERWECKUNG der Tochter des Jairus; alles für die eigene Not (V. 26)
Kapitel 12:
Die LEUGNUNG DER AUFERSTEHUNG durch die Sadducäer; alles für Gott (V. 44)

Kapitel 6:
Ablehnung in der Vaterstadt; Jesus *stillt den Hunger* der Volksmenge
Kapitel 11:
Jubelnder Empfang in Jerusalem; *der ungestillte Hunger* Jesu

Kapitel 7:
Das Gebot Gottes & die Heuchelei der Pharisäer (Hündlein – Tisch)
Jesus macht ALLES gut
Kapitel 10:
Das Ehegebot & die Herzenshärte der Menschen (Kamel – Nadelöhr)
Bei Gott ist ALLES möglich

Kapitel 8:
Ankündigung der LEIDEN „Wer sagen die Menschen, dass ich sei?“
Kapitel 9:
Offenbarung der HERRLICHKEIT; „Dieser ist mein geliebter Sohn!“

Es gibt noch eine weitere Sichtweise auf die Bücher der Bibel. Sie wurde von Peter Flückiger [FLÜCK] formuliert. Er nennt sie **zielorientierte Struktur**. Sie hat eine Mitte, ein Zentrum in dem Bibelbuch und einen symmetrischen Aufbau. Dieser Aufbau basiert nicht auf der Kapitel- sondern auf der Verseinteilung. Dies wird später am Beispiel des Buches der Offenbarung verdeutlicht. Hier seien zunächst noch einige Aussagen von Peter Flückiger zitiert, wie er zu der ziel- oder mittenorientierten Struktur gekommen ist.

Durch den Theologen Dieter Kemmler bin auf die Symmetrie in der Bergpredigt von Matthäus aufmerksam geworden, die in der Aussage Jesu gipfelt: "... denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, ehe ihr ihn bittet." Jahre später habe ich erneut das Johannesevangelium gelesen...

Im Kapitel zwei, bei der Hochzeit zu Kana, las ich im Kommentar zur neuen Zürcherbibel. Dort hieß es, dass dieses erste Wunder Jesu Parallelen habe zum letzten, als Jesus Petrus viele Fische fangen ließ. Da ging mir ein Licht auf, dass beide Wunder am Anfang und am Schluss stehen, und ich begab mich auf die Suche nach weiteren Parallelen im Johannesevangelium und ward bald in jedem Kapitel fündig. Dann merkte ich auch, dass diese Parallelen auf eine zentrale Aussage Jesu zielen, die für mich eindeutig in Jo 11,25 und 26 steht: "... Ich bin die Auferstehung. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?" Das ist für mich die Kernaussage des Johannesevangeliums, die auch noch heute auf eine Antwort unsererseits wartet. Diese außergewöhnliche Entdeckung regte mich an, in vielen biblischen Büchern nach Symmetrien zu suchen.

Als Beispiel für die zielorientierte Struktur soll hier die Offenbarung dienen.

Mitte/Spitze/Ziel der Offenbarung des Johannes ist 10,6b & 7:
 Der Engel schwur: "Es wird keine Zeit mehr sein...
 Dann ist auch das Geheimnis Gottes vollendet,
 wie er es seinen Knechten, den Propheten,
 als Frohbotschaft verkündet hat."

1. Of. 10.1-4
 Engel mit aufgeschlagenem Büchlein
 Of. 10.8-11
2. Of. 8.5
 Donnerschläge, Stimmen, Blitze, Erdbeben
 Of. 11.19
3. Of. 7.9-17
 Mächtige Stimme: Heil unserem Gott; Blut des Lammes
 Of. 12.10-12
4. Of. 6.1
 Und ich sah als das **Lamm**...
 Of. 14.1
 Und ich sah, und siehe: ein **Lamm**
5. Of. 5.6-14
 Sie sangen & sprachen: Das **Lamm** ist würdig
 Of. 15.1-3
 Das Lied des **Lammes**
6. Of. 4.8
 ... **Heilig** ist der Herr, Gott, der **Allherrscher**
 Of. 15.3-4
 Herr, Gott, du **Allherrscher** ..., **heilig**
7. Of. 4.1-11
 Danach hatte ich Gesicht... Thron im **Himmel**
 Of. 15.5-8
 Danach sah ich... Tempel im **Himmel**
8. Of. 3.18
 Weiße **Gewänder** zum Anziehen...
 Of. 16.15
 Selig, wer wacht und seine **Kleider** bewahrt...
9. Of. 3.5
 Namen werde ich nimmer austilgen aus dem **Buch des Lebens**
 Of. 17.8
 Name nicht in das **Buch des Lebens** geschrieben ist

-
10. Of. 2.20
Das Weib Isebel... verführt meine Knechte, **Unzucht** zu treiben...
Of. 19.2
Die große Hure hat er doch gerichtet, die mit ihrer **Unzucht**...
11. Of. 2.18
Das sagt der Sohn Gottes, **der Augen hat wie eine Feuerflamme**...
Of. 19.12
Seine Augen aber sind flammendes Feuer...
12. Of. 2.13
Ich weiß, wo du wohnst, da, wo der Thron **Satans** steht...
Of. 20.1-10
Und der **Teufel**, ihr Verführer, wurde in den Pfuhl von Feuer und Schwefel
geworfen...
13. Of. 2.7-11
Der Erste & der Letzte sagt: Der **Sieger** soll kein Leid erfahren von dem zweiten Tod.
Of. 21.1-8
Der **Sieger** wird dies zum Erbe empfangen
14. Of. 1.20-2.1
... die **sieben** Sterne sind **Engel** der sieben **Gemeinden**
Of. 21.9
Und es kam einer von den **sieben Engeln**... Komm her, ich will dir die **Braut**
zeigen...
15. Of. 1.12-16
Sein (=Menschensohn) Antlitz war, wie wenn die **Sonne** scheint in ihrer Kraft
Of. 21.23
Auch braucht die Stadt keine **Sonne** und keinen Mond... Ihre **Leuchte** ist das
Lamm
16. Of. 1.8
Ich bin das Alpha & das Omega, spricht der Herr Gott, der da ist & der da war & der da
kommt...
Of. 22.13
Ich bin das Alpha & das Omega, der Erste & der Letzte, der Anfang & das
Ende
17. Of. 1.3
Selig der Leser und die Hörer der **prophetischen Worte** und die sich an das halten, was darin
geschrieben steht.
Of. 22.7
Selig, wer an den **prophetischen Worten** dieses Buches festhält.
18. Of. 1.1
Offenbarung **Jesu** Christi, die Gott ihm gab, damit er seinen Knechten zeige, was in **Bälde**
geschehen muss;
Of. 22.20-21
Ja, ich komme **bald!** Amen, komm, Herr **Jesus!** Die Gnade des Herrn **Jesus**
sei mit allen. Amen

Soweit die Darstellung der zielorientierten Struktur in der Offenbarung. Es gibt Bücher in der Bibel, die alle drei Strukturen (lineare, ringförmige und zielorientierte Struktur) gleichzeitig aufweisen. Es besteht aber auch die Gefahr, dass man Strukturen dort vermutet, wo sie nach genauer Prüfung nicht vorhanden sind. Peter Flückiger schreibt dazu:

Ich suche weiter [nach zielorientierten Strukturen], aber bin mir auch bewusst, dass auch die Gefahr besteht, ein System daraus zu machen und über den Bibeltext zu legen, die ihm und seiner Intention nicht gerecht werden. So will ich auch für andere Sichtweisen und Ansätze offen bleiben.

Ausblick

Der vorliegende Text wird von Zeit zu Zeit um weitere Kapitel erweitert, die Ergänzungen oder noch andere Strukturen oder Kategorien von Strukturen beschreiben.

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

[BOTZ] G. Botzen, private Mitteilung, 2012
[FLÜCK] Peter Flückiger, private Mitteilung, 2012
und Blog: www.flucco.blogspot.com

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 13.01.2010